

Also, liebe Genossen: Wir haben in den nächsten Jahren viel zu tun.

Schließlich, liebe Genossen, haben Sie nach dem Wiederhall unseres VIII. Parteitag im Ausland gefragt. Dazu möchte ich Ihnen sagen, daß wir für die Aufmerksamkeit, die der VIII. Parteitag bei unseren Freunden, insbesondere hier in der Sowjetunion, gefunden hat, sehr dankbar sind. Das ist für uns nicht nur eine hohe Wertschätzung, sondern zugleich die Verpflichtung, unseren Platz in der sozialistischen Staatengemeinschaft voll auszufüllen, unseren internationalistischen Aufgaben gerecht zu werden.

Wir sehen unseren Parteitag in engem Zusammenhang mit den Parteitagen anderer Bruderparteien, mit dem XXIV. Parteitag der KPdSU sowie mit den Parteitagen unserer ungarischen, bulgarischen, tschechoslowakischen und mongolischen Genossen. Alle diese Parteitage standen im Zeichen der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft mit ihrem Zentrum, der Sowjetunion. Das ist unserer Meinung nach von größter Bedeutung, denn darin liegt das Unterpfand für weitere Erfolge.

*Frage:*

Ein großes Interesse hat das Treffen der führenden Persönlichkeiten der sozialistischen Bruderländer auf der Krim gefunden, an dem Sie, Genosse Honecker, teilgenommen haben. Während des Treffens fand ein Meinungsaustausch über die aktuellen Fragen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus und der internationalen Lage statt. Von welcher Bedeutung sind nach Ihrer Meinung die Ergebnisse des Treffens für die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, für die Sache des Kampfes um den Frieden und die Festigung der europäischen Sicherheit?

*Antwort:*

Das Treffen auf der Krim war zweifellos ein Ereignis von großer internationaler Tragweite. Seine Bedeutung für die immer engere Zusammenarbeit der sozialistischen Länder und für unser gemeinsames außenpolitisches Vorgehen im Interesse des Friedens und der Sicherheit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Politbüro unserer Partei hat bekanntlich seine volle Übereinstimmung mit den Ergebnissen des Treffens zum Ausdruck gebracht.

Erneut wurde für jedermann offensichtlich, daß die Länder des Sozialismus, voran die Sowjetunion, die Hauptkraft im Kampf für Frieden und Fortschritt in der Welt sind. Sie legen das entscheidende Gewicht in